

Spur H0

Charlys Moba

[Spur H0](#) -> [Charlys Moba](#)

python

#1/167 Verfasst am: 15 Nov 2009 9:15 Titel: Charlys Moba

Tach auch,

irgendwann muß man (Mann) mal den Dreh kriegen und anfangen.

Ich habs getan, in dem ich die ersten 3 Module des Nebenbahnhofs zusammen geschraubt habe. Anschließend Gleise 1:1 ausgedruckt, ausgeschnitten und probetalber aufgeklebt.

[img:a65c713d5c](#)[images/thumbs/python_moba001.jpg]http://img193.imageshack.us/img193/6360/moba001.jpg
/img:a65c713d5c

Bald gehts weiter, aber immer mit der Ruhe. 😊

matthias

#2/167 Verfasst am: 15 Nov 2009 11:36 Titel:

Hi Charly,

aller Anfang ist schwer 😊 und in der Ruhe liegt die Kraft.

Hast aber einen schön großzügigen Gleisplan ausgelegt, das wird bestimmt super. 🚂

Was werden denn die Randbedingungen (Gleis, Steuerung, analog oder digital, Epoche ...)?

Gruß Matthias

josef

#3/167 Verfasst am: 15 Nov 2009 12:05 Titel:

Moin Charly

ich wünsche dir einen erfolgreichen Start, sieht ja schon gut aus vom geplanten und ausgeschnittenen Gleis her 🚂

gaulois

#4/167 Verfasst am: 15 Nov 2009 12:27 Titel:

Hallo Charly,
das macht schon mal einen guten Anfang! Bei dem Gleisplan erlaube ich mir die Frage, ob Du mit dem hinteren Bahnhofskopf noch ein wenig weiter nach hinten kommen kannst, sodass alle Weichen auf dem hinteren Modul liegen. An den Modulkanten ergeben sich nämlich manchmal Probleme mit nicht senkrecht zur Modulkante liegenden Gleisen. Außerdem könnte man dann bei Bedarf immer noch ein kurzes Modul an dieser Stelle zwischenschieben...

Ansonsten ist das ein schöner Gleisplan!

Nachtrag:

Ich sehe gerade, dass das Gesagte auch am vorderen Modulübergang gilt. Vielleicht wäre hier auch ein kürzeres Mittelmodul günstiger. Ich möchte Dich jetzt nicht ausbremsen, wo Du gerade angefangen hast, aber eine Trennung in den Weichenstraßen ist nie ganz optimal, besser wäre also ein Mittelteil nur mit den geraden Gleisen und die Weichen auf den Modulen rechts und links davon. Besser für den Betrieb und besser für mögliche Veränderungen.

Dampflokfreund

#5/167 Verfasst am: 15 Nov 2009 12:59 Titel:

Hallo Charly
wenn der Anfang erst mal getan ist, kommt der Rest schnell nach.
P.S. einen schönen Baum hast du ja auch schon gedrillt.

python

#6/167 Verfasst am: 15 Nov 2009 13:01 Titel:

Tach auch,

@ Matthias - das Gleis ist das A-Gleis von Piko. Die Moba wird digital gesteuert mit (vorerst) mehreren Multimäusen. Bei der Epoche habe ich mich für die 3. entschieden.

@Gerd - ich bin mit allen Weichen mindestens 30mm von den Modulkanten entfernt und kann bei Bedarf die Flexgleise kürzen oder verlängern. Auf dem Foto kann man das nicht erkennen.

Trotzdem vielen Dank, für den Hinweis.

gaulois

#7/167 Verfasst am: 15 Nov 2009 14:16 Titel:

Hallo Charly,
vielleicht habe ich das nicht richtig ausgedrückt. Bei den jetzigen Positionen der Weichen zu den Modulkanten ist eine spätere Verlängerung des Bahnhofsbereichs nicht mehr möglich.
Wenn Du entweder die Weichen (oder zumindest eine) auf die äußeren Module ziehst, oder alternative das mittlere Modul noch mal teilst, hältst Du Dir diese Möglichkeit offen.

Das muss man natürlich nicht machen, wenn sich aber später noch neue Raum-Möglichkeiten ergeben, ist der Wunsch nach mehr Nutzlänge des Bahnhofs dann ohne Neubau realisierbar.

Ich spreche insoweit aus Erfahrung, weil bei mir öfter mal die Module den Standort gewechselt haben und das in der Mitte Einsetzen von neuen Anlagenteilen sich da als sehr vorteilhaft erwiesen hat.

Wollte ich nicht unerwähnt lassen, entscheiden tust Du natürlich. Auf jeden Fall ist jetzt ein guter Anfang gemacht!

python

#8/167 Verfasst am: 17 Nov 2009 20:15 Titel:

Tach auch,

@Gerd - jetzt habe ich Deine Überlegung verstanden. Kann sie aber nicht in die Tat umsetzen, da auf den beiden äußeren Modulen der freie Platz verplant ist. Somit bleibt mir bei einer möglichen Erweiterung, nichts anderes übrig, als das mittlere Modul komplett auszutauschen.

Die Module sind so konstruiert, daß sie binnen 5min. komplett auseinander genommen und wieder absolut exakt zusammengesetzt werden können.

Nun folgt der nächste Akt.

Mit einer ganzen Dose Sprühkleber (gut das die Regierung Spätdienst hat, das ganze Haus riecht danach) habe ich die Dämmplatten aufgeklebt.

[img:3584a8c88f](http://img69.imageshack.us/img69/3614/moba002.jpg)
[images/thumbs/python_moba002.jpg]http://img69.imageshack.us/img69/3614/moba002.jpg
/img:3584a8c88f

Ist es ratsam noch zusätzliche Streifen an Dämmung unter die Gleise zu verkleben? Nicht wegen der Geräuschdämmung, sondern der Optik halber. Oder ist es im Bahnhofsbereich nicht üblich?

gaulois

#9/167 Verfasst am: 17 Nov 2009 21:32 Titel:

Hallo Charly,
das mittlere Modul brauchst Du nicht tauschen, nur jetzt sofort halbieren... dann kannst Du später was zwischenschieben.

Was die zusätzliche Dämmung angeht, das ist von Bahnhof zu Bahnhof unterschiedlich, wie das Schotterbett gestaltet ist und hängt natürlich auch von der Situation der Gleise außerhalb des Bahnhofs ab, also von deren Höhe zum restlichen Gelände. Und außerhalb des Bahnhofs hast Du immer zumindest einen kleinen "Damm" auf dem die Gleise liegen, es sei denn Du baust so eine Bahn wie von Dargun nach Gnoien und weiter, die im Kiesbett verlegt ist und keinen besonderen stabilen Oberbau etc. hat. Das gesamte Gelände da ist sehr kiesig und daher bedurfte es da wohl keiner besonderen Maßnahmen, um das Wasser von der Strecke fern zu halten, daher liegen dort die Gleise relativ flach auf dem Gelände, Standard ist das aber wohl eher nicht, normal ist ein ordentlich ausgekoffertes Schotterbett und das liegt normal eben etwas höher als der Rest des Geländes.

Ob Du dann im Bahnhofsbereich zwischen den einzelnen Gleisen das Gelände wieder absenkst oder quasi ein insgesamt erhöhtes Schotterbett "in einem Stück" darstellen möchtest, ist dann Geschmackssache. Letzteres kommt aber wohl auch eher nur bei größeren Bahnhöfen in Betracht, wo viele Gleise liegen und auch schon mal mehrfach umgebaut wurde, bei einem kleinen Bahnhof älterer Epochen liegen da die Zwischenräume zwischen den Gleisen wohl auch tiefer.

Fazit: Auch im Bahnhofsbereich bei diesem Bahnhof würde ich die Gleise höher legen.

python

#10/167 Verfasst am: 29 Nov 2009 18:50 Titel:

Tach auch,
hab mal wieder ein wenig gebastelt.

Als erstes habe ich die zusätzliche Gleisdämmung im Bahnhofsbereich wieder abgerissen. Wäre einfach zu hoch geworden.

[img:e72a9cd981](http://img402.imageshack.us/img402/3299/dsc00493r.jpg)
[images/thumbs/python_dsc00493r.jpg]http://img402.imageshack.us/img402/3299/dsc00493r.jpg
/img:e72a9cd981

Anschließend die Gleise verlegt, ausgerichtet, mit Schrauben und Unterlegscheiben fixiert. Danach an den Modulschnittstellen getrennt.

[img:e72a9cd981](http://img194.imageshack.us/img194/3918/dsc00495v.jpg)
[images/thumbs/python_dsc00495v.jpg]http://img194.imageshack.us/img194/3918/dsc00495v.jpg
/img:e72a9cd981

Unter den Gleisen vorgebohrt und Messingschrauben von der Unterseite des Moduls eingeschraubt. Damit werden die Gleise in der Höhe ausgerichtet. Anschließend werden sie mit dem Gleiskörper verlötet. Von unten wird am Kopf ein Kabel angelötet und damit ist der Stromfluß zum gegenüberliegenden Gleis gewährleistet.

[img:e72a9cd981](http://img522.imageshack.us/img522/1328/dsc00498w.jpg)
[images/thumbs/python_dsc00498w.jpg]http://img522.imageshack.us/img522/1328/dsc00498w.jpg
/img:e72a9cd981

In der Ruhe liegt die Kraft!

gaulois

#11/167 Verfasst am: 29 Nov 2009 19:51 Titel:

Hallo Charly,
das mit den Ausrichtungen der Gleise durch Schrauben finde ich genial! Wenn da nicht das Schallübertragungsproblem wäre, oder wie hast Du das gelöst? Die Holzschrauben kann man ja nicht unterlegen, mir fällt aber gerade ein, dass man das auch mit Gewindeschrauben wie in der Mitte auf Deinem Bild machen könnte...

Ich hatte an den Modulkanten hier und da auch schon etwas Probleme und auch schon experimentiert, wie man das Problem lösen kann. Ich habe das mit Blechen versucht, die ich an den Mittelleiter gelötet habe (dazu muss man natürlich einen Mittelleiter haben) und die an der Modulkante höhenverstellbar arretiert werden sollen, aber so einfach

ist das mit dem Ausrichten auch nicht...

Mit der mittleren Schraube hast Du die Höhe zuerst festgelegt und dann die Lötarbeiten gemacht, richtig? Da kommen mir ein paar Ideen, wie ich mein Problem lösen könnte...

python

#12/167 Verfasst am: 29 Nov 2009 20:31 Titel:

Hai Gerd,

die Schrauben, die ich zum fixieren der Gleise benutzt habe (die mit den Unterlegscheiben), werden unmittelbar vor dem Schottern nach und nach wieder herausgeschraubt.

Mit dieser Lösung (Spax 3X12 mit einer Unterlegscheibe M4 Außendurchmesser ca.9mm), kann man die Gleise für eine unbestimmte Zeit im ausgerichteten Zustand ausgiebig testen und gegebenenfalls optimieren.

Mit den Messingschrauben, im untersten Bild, die mittleren und die äußerst linken (die unters Gleis geschraubt sind), habe ich die Höhen eingestellt und werden anschließend verlötet.

Das sind letztendlich die einzigsten Schrauben, die eine Verbindung zum Gleis haben.

gaulois

#13/167 Verfasst am: 29 Nov 2009 23:55 Titel:

Hallo Charly,

Danke für die Info. Mich würde noch interessieren, wie der Geräuschpegel ist, aber beim Zweileitersystem ist alles sowieso viel leiser als beim Dreileiter...

Aber noch mal zu den Schrauben... Mit den Mittleren stellst du so lange ein, bis alles stimmt, dann lötest Du an die äußeren. Wenn Du die Mittleren noch mal einstellst, veränderst Du die Messingschrauben dann auch, oder bleiben die in Position, weil die Feineinstellung ohnehin nur im "Hunderstel-Bereich" vorgenommen wird und man die sich ggf. ergebenden Distanzen zwischen Gleis und Messingschraube durch das Lötzinn überbrückt?

Was für ein Satz, ich versuch es noch mal anders: Stellst Du die Messingschrauben auch nach, wenn Du die Mittlere veränderst, damit sie immer möglichst nah an der Schiene ist und möglichst wenig Lötzinn verwendet wird?

python

#14/167 Verfasst am: 30 Nov 2009 13:45 Titel:

Hai Gerd,

es werden eigentlich nur die Messingschrauben zum einstellen genommen. Die Schrauben mit der Unterlegscheibe dienen ausschließlich zur (leicht) kraftschlüssigen fixierung der Gleise.
Diese Schrauben werden auch nach dem der Schotterkleber getrocknet ist, entfernt.

Gleiskörper und Messingschraube haben also ständig Kontakt. Das löten dient in meinem Fall zum einen des guten Kontaktes und zum anderen der entgültigen Fixierung der Gleise an den Modulkanten.

Falls irgendwann eine Nachjustierung erforderlich sein sollte, wird das Blödzinn entfernt, von unten nachgestellt und anschließend wieder festgelötet.

gaulois

#15/167 Verfasst am: 30 Nov 2009 21:20 Titel:

Aha,
ich glaube, jetzt habe ich es erst ganz richtig verstanden. Danke für die Info!

python

#16/167 Verfasst am: 02 Jan 2010 7:41 Titel:

Tach auch,

hab mal wieder ein wenig gebastelt.

mein Albtraum - die Elektrik

[img:7a3a94196d](http://img27.imageshack.us/img27/904/009qv.jpg)[images/thumbs/python_009qv.jpg]http://img27.imageshack.us/img27/904/009qv.jpg/img:7a3a94196d

alle Weichen funktionieren fehlerfrei

[img:7a3a94196d](http://img101.imageshack.us/img101/9343/008edk.jpg)[images/thumbs/python_008edk.jpg]http://img101.imageshack.us/img101/9343/008edk.jpg
/img:7a3a94196d

hier beginnt das Einschottern, eine schöne Arbeit zum entspannen.

[img:7a3a94196d](http://img197.imageshack.us/img197/9193/006lz.jpg)[images/thumbs/python_006lz.jpg]http://img197.imageshack.us/img197/9193/006lz.jpg
/img:7a3a94196d

Lutz

#17/167 Verfasst am: 02 Jan 2010 12:37 Titel:

Hallo Charly,

Zitat:

mein Albtraum - die Elektrik
geht doch ganz gut!

Der Schotter gefällt mir.



Karsten

#18/167 Verfasst am: 02 Jan 2010 14:53 Titel:

Moin zusammen,

also von Alptraum seh ich nichts, eher das Gegenteil 😊

josef

#19/167 Verfasst am: 02 Jan 2010 23:36 Titel:

Hallo Charly

das sieht doch super aus 😊 =D>

kute

#20/167 Verfasst am: 05 Jan 2010 16:51 Titel:

Hallo,

also das

python hat folgendes geschrieben:

hier beginnt das Einschottern, eine schöne Arbeit zum entspannen.

ist ja nun wirklich Geschmackssache. Also das Schottern kommt gleich nach dem Verdrahten bei den Sachen die ich bei der Moba nicht so gerne mache.

Ansonsten, gute Arbeit , Charly

python

#21/167 Verfasst am: 16 Jan 2010 9:54 Titel:

Tach auch,

hier mal das Schottern an den Modulübergängen.

[img:850c8b347e](#)[images/thumbs/python_dsc00561y.jpg]http://img64.imageshack.us/img64/5428/dsc00561y.jpg
/img:850c8b347e

So sieht es aus, nachdem die Trennfolie vom doppelseitigen Klebeband entfernt wurde.

[img:850c8b347e](#)[images/thumbs/python_dsc00562ah.jpg]http://img25.imageshack.us/img25/825/dsc00562ah.jpg
/img:850c8b347e

Die Trennstelle ist kaum noch zu erkennen.

Als Schotterkleber benutze ich eine Mischung aus Planatol und Wasser im Verhältnis 1:2 mit ein paar Tropfen Spüli.

josef

#22/167 Verfasst am: 16 Jan 2010 10:16 Titel:

Hallo charly

super gemacht 🧑🔧

dein Schotterbett sieh sehr schön aus , und der Gleisübergang von Modul zu Modul ist topp 🚂

gaulois

#23/167 Verfasst am: 16 Jan 2010 10:58 Titel:

Hallo Charly,
so hatte ich mir das Schottern an meinen Modulübergängen auch vorgestellt, allerdings hatte ich Blechstreifen zum Trennen genommen, weil ich gedacht habe, die sind sicherer wieder abzulösen.
Bei mir ergaben sich dann aber leicht unterschiedliche Höhen beim Übergang... Was für Folie hast Du genommen, damit da nix dran kleben bleibt? Ist das Messing oder Kunststoff?

Dein Ergebnis sieht jedenfalls super aus!

python

#24/167 Verfasst am: 16 Jan 2010 11:17 Titel:

gaulois hat folgendes geschrieben:

Was für Folie hast Du genommen, damit da nix dran kleben bleibt? Ist das Messing oder Kunststoff?

Hai Gerd,

es handelt sich hierbei um die übrig gebliebene Trennfolie vom doppelseitigen Klebeband. Das gelbe Zeug (gewachstes Papier), was im Normalfall im Papierkorb landet.

matthias

#25/167 Verfasst am: 16 Jan 2010 11:57 Titel:

Hi Charly,

ist eine sehr gut Idee. Das Wachs wirkt anscheinend wie ein Trennmittel. Gab es keine Probleme mit herunterlaufenden dünnflüssigen Kleber (beim einschottern)?

Sieht sehr gut aus !

Gruß Matthias

python

#26/167 Verfasst am: 16 Jan 2010 13:32 Titel:

Hai Matthias,

die einzelnen Module liegen absolut kraftschlüssig zusammen, so daß kein herunterlaufen des Klebers möglich ist.

Joachim K.

#27/167 Verfasst am: 17 Jan 2010 13:03 Titel:

Hallo Charly

Das hast du super hinbekommen.

pepe1964

#28/167 Verfasst am: 17 Jan 2010 23:09 Titel:

Da kann ich mich nur denn anderen anschliessen.

kute

#29/167 Verfasst am: 18 Jan 2010 19:59 Titel:

Hallo Charly,

Schottern ist zwar langweilig äh ..wierig, aber wenn das Ergebnis dann so wie bei dir aussieht dann hat es sich allemal gelohnt.

Hochachtung!

python

#30/167 Verfasst am: 10 Nov 2010 20:50 Titel:

Tach auch,

das Mopped steht seit gestern im Winterquartier, 😊 nun geht es mit der Moba weiter.

Ich habe damit begonnen, die örtliche Laderampe der WLE nachzubauen. Außer Güter wurden in den 70ern bei den alljährlichen Herbstmanövern, nahezu Tag und Nacht Panzer ab- und wieder aufgeladen.

Nun habe ich das Problem, daß auf dem "Grundkörper", der aus Styrodur besteht, eine Lage Gips aufgetragen wurde.

Nach dem schleifen wollte ich nun eine neue, dünne Gipsschicht aufspachteln. Aber das funktionierte nicht, da der neue Gips, sobald er mit dem alten in Verbindung kam, sofort fest wurde.

Wie muß ich nun vorgehen, das ich die neue Lage Gips zumindest noch glattspachteln kann?

Bilder folgen noch, da die Fotos noch in der Kamera gespeichert sind, die meine Frau mit zum Dienst genommen hat.

Joachim K.

#31/167 Verfasst am: 10 Nov 2010 23:25 Titel:

Hallo Charly

Ich hatte den Gips sehr flüssig gemacht, ist auch nicht ganz so gut gelungen.

Besser ist die Spachtelmasse. Sie ist geschmeidig und gut zu verarbeiten.

Sie wird normalerweise zum verspachteln von Gipsplatten (Wände und Decken) verwendet.

Bodo

#32/167 Verfasst am: 11 Nov 2010 7:25 Titel:

Hallo Charly

wie bereits gesagt wurde, bei Gips mußt du schnell sein, es hilft aber auch wenn du die alte Schicht zuerst mit verdünntem Holzleim (1:10) grundierst und gut durchtrocknen läßt. Dadurch wird die Saugkraft verringert.

python

#33/167 Verfasst am: 11 Nov 2010 21:32 Titel:

Tach auch,

@Stefan - die mit Tiefengrund behandelte Gipsfläche, läßt sich wunderbar mit (Joachims Tipp) Spachtelmasse wieder neu aufspachteln. Allerdings habe ich die Spachtelmasse ohne Glasfaserzusatz genommen.

@Bodo - auf die jetzt frisch aufgetragene Masse, werde ich morgen den verdünnten Holzleim streichen. Danach kann ich entscheiden , welche Grundierung für meine Bastelei am besten geeignet ist.

Dank an alle "Tippgeber"!

python

#34/167 Verfasst am: 13 Nov 2010 8:20 Titel:

Tach auch,

nach dem 1. Experiment mit Tiefengrund, habe ich nun die Oberfläche mit verdünntem Holzleim eingepinselt und wieder aufgespachtelt.

Ich kann beim nachträglichen aufspachteln mit Spachtelmasse keinen Unterschied veststellen. Ich werde ab jetzt mit Tiefengrund weitermachen, da das Zeug nunmal gebrauchsfertig ist.

Leider ist für mich eine Draufsicht ohne weiteres (Feuerwehrleiter) nicht möglich.

[img:4bc7f73967](http://img237.imageshack.us/img237/1396/rampe1800.jpg)[\[images/thumbs/python_rampe1800.jpg\]](http://img237.imageshack.us/img237/1396/rampe1800.jpg)<http://img237.imageshack.us/img237/1396/rampe1800.jpg>
[/img:4bc7f73967](http://img237.imageshack.us/img237/1396/rampe1800.jpg)

Hier muß noch häufig gespachtelt und geschliffen werden.

[img:4bc7f73967](http://img717.imageshack.us/img717/7035/rampe800.jpg)[\[images/thumbs/python_rampe800.jpg\]](http://img717.imageshack.us/img717/7035/rampe800.jpg)<http://img717.imageshack.us/img717/7035/rampe800.jpg>
[/img:4bc7f73967](http://img717.imageshack.us/img717/7035/rampe800.jpg)

Gerhard1950

#35/167 Verfasst am: 13 Nov 2010 9:55 Titel:

hier gibt es infos über den bahnhof warstein

<http://www.zumprellbock.com/bahnhofe-f72/der-wle-bahnhof-warstein-t309.htm>

und ein bild der laderampe von oben gibt es evtl. bei

www.luftbildkontor.de

python

#36/167 Verfasst am: 13 Nov 2010 14:31 Titel:

Hi Geri,

klasse Link, ich hätte nicht gedacht, daß es jemanden interessiert, wie und was in Warstein bei der WLE gebuddelt wird.

Die Laderampe, die ich baue, steht nicht in direkt Warstein, sondern an der gleichen Strecke im Vorort Beleck.

python

#37/167 Verfasst am: 20 Dez 2010 8:36 Titel:

[img:c56814ccef](http://img689.imageshack.us/img689/4355/rampe3800.jpg)[images/thumbs/python_rampe3800.jpg]http://img689.imageshack.us/img689/4355/rampe3800.jpg
/img:c56814ccef

Die Bleche sind gekantet und werden eingepasst.



Die Schiene sitzt nun auch da, wo sie sein soll.



Nun folgt das colorieren der Rampe. Mal schaun, wie das klappt, ich habe so etwas noch nicht gemacht.

AndreasB

#38/167 Verfasst am: 20 Dez 2010 19:26 Titel:

Hallo Charly,

da hast Du Dir ja gewaltig Mühe gegeben. 🤖
Jetzt muß nur noch das colorieren gelingen.

Joachim K.

#39/167 Verfasst am: 20 Dez 2010 22:54 Titel:

Tja 🤖 Charly, da kann man nicht meckern. 🤖

python

#40/167 Verfasst am: 22 Dez 2010 19:45 Titel:

Tach auch,

ich benötige die Größe vom Signal "Sh 0". Kann mir jemand weiterhelfen?

Oder gibt es evtl. ein Programm (Generator) um Signale in H0-Größe auszudrucken?

gaulois

#41/167 Verfasst am: 22 Dez 2010 19:53 Titel:

python

#42/167 Verfasst am: 22 Dez 2010 21:09 Titel:

Hallo Gerd,

auf der Seite stehen einige Varianten des Signals, aber leider ohne "H0-taugliche" Bemaßung.

Kann es sein, daß es die Größe einer Weichenlaterne hat?

gaulois

#43/167 Verfasst am: 22 Dez 2010 22:07 Titel:

Hallo Charly,
das kommt darauf an, was Du genau für ein Signal brauchst. Das auf dem Bild dürfte in etwa einer Weichenlaterne entsprechen.

Aber es gibt das Sh 0 ja auch noch in anderen Größen. Wir hatten so eins hier am Bahnhof bis vor 4 Jahren, als die Formsignale leider alle bei Nacht und Nebel abgebaut wurden. Das war deutlich größer als eine Weichenlaterne, ich schätze die Kantenlänge auf nicht weniger als 50cm in 1:1. Aber das ist noch kein genauer Wert.

Von Viessmann gibt es diese Sperrsignale als Hochmast und als Zwergsignal.

<http://www.modelleisenbahn-haertner.de/VIESSMANN/Signale-H0/VIESSMANN-H0-Form-Sperrsignal-Sh0-Sh1-4516--10196.html>

Die Kantenlänge liegt bei 10,1 mm x 10,1 mm x 5,8 mm, ich habe solche auf der Anlage, weiß aber nicht, wie maßstabsgetreu die nun wieder sind...

python

#44/167 Verfasst am: 22 Dez 2010 22:32 Titel:

Hallo Gerd,

schau mal hier:



Joachim K.

#45/167 Verfasst am: 22 Dez 2010 22:55 Titel:

Hallo Charly

Schau mal hier

Wenn Du das Signal anklickst , dann speichern und dann ausdrucken.

Müßte passen. Wenn nicht einfach 🍷 mit Paint auf maß bringen.

<http://de.narkive.com/2004/1/15/1146475-bahnschilder.html>

python

#46/167 Verfasst am: 23 Dez 2010 10:04 Titel:

Hallo Joachim,

die Seite läßt sich leider nicht öffnen.

Joachim K.

#47/167 Verfasst am: 23 Dez 2010 13:47 Titel:



Das war auch der falsche Link

Hallo Charly

Dann versuchen wir es nochmal.

<http://www.stellwerke.de/signal/>

Ich habs mal gedruckt und siehe da es geht. Mit Paint auf "Bild strecken" min.15 % eintragen besser müßte es so um die 8 % hinkommen. Mußt Du probieren,bis die Größe paßt.

python

#48/167 Verfasst am: 23 Dez 2010 18:26 Titel:

Hi Joachim,

danke auch! Hat gut funktioniert.

Im Linux hab ich kein Paint, aber mit Gimp ging es auch hervorragend.

Ich habe die Größe über die Schwelle am Monitor abgemessen und heruntergerechnet. Da kam ich auf eine Kantenlänge von 4,3mm

Joachim K.

#49/167 Verfasst am: 23 Dez 2010 23:36 Titel:

Na super 😊

python

#50/167 Verfasst am: 31 Dez 2010 17:53 Titel:

Tach auch,

nun ist die Rampe fertig.



Das bemalen war nicht ganz einfach (dreimal komplett neu angefangen).

Nachdem ich endlich die für mich am geeignetsten Farben gefunden habe, ist es mir (ich denke) einigermaßen gelungen.

AndreasB

#51/167 Verfasst am: 31 Dez 2010 17:59 Titel:

Hallo Charly,

sieht doch soweit schonmal super aus. Auch das Sh0-Zeichen.
Einfach weiter so. =D>

Joachim K.

#52/167 Verfasst am: 31 Dez 2010 18:12 Titel:

Hallo Charly
Das Sh0 paßt doch super und die Rampe ist Dir wirklich gelungen.

python

#53/167 Verfasst am: 07 Jan 2011 9:34 Titel:

Tach auch,
ich hab da mal ne (möglicherweise selten dämliche) Frage.
Ich stelle sie nun hier rein, da ich in der Rubrik "Elektrik" nicht genau wußte, wo ich sie zuordnen sollte.
Mit dieser Steckverbindung möchte ich meine Module elektrisch "trennbar" machen.



Ist es möglich, Gleichstrom und Wechselstrom auf eine Verbindung zu löten?

AndreasB

#54/167 Verfasst am: 07 Jan 2011 10:22 Titel:

Hallo Charly,
bei meinen Modulen habe ich auch die Sub-D Stecker verwendet. Die funktionieren sehr gut, besonders wenn man dann auch noch die Gehäuse montiert. Mich erstaunt dabei allerdings die elektrische Spezifikation. Die sollen ziemlich hohe Ströme leiten können, jedoch kann man hinten gar nicht den dafür notwendigen Kabelquerschnitt einlöten. 😊
Natürlich kannst Du auch AC- und DC-Leitungen nebeneinander auf einem Stecker anordnen.

⚠️ Aber bitte nicht AC- und DC-Signal auf ein und dieselbe Ader !! ⚠️

Da hast Du Dich sicher mißverständlich ausgedrückt. 😊
Ferner muß berücksichtigt werden, daß evtl. das Wechselspannungssignal durch Induktion eine Störung auf der Gleichspannungsleitung verursachen könnte.
Das ist wichtig bei Rückmeldeleitungen für Digital.

python

#55/167 Verfasst am: 07 Jan 2011 11:18 Titel:

AndreasB hat folgendes geschrieben:

Hallo Charly,

Natürlich kannst Du auch AC- und DC-Leitungen nebeneinander auf einem Stecker anordnen.

⚠️ Aber bitte nicht AC- und DC-Signal auf ein und dieselbe Ader !! ⚠️

Da hast Du Dich sicher mißverständlich ausgedrückt. 😊

Hi Andreas,

genau so habe ich das gemeint. AC- und DC - Leitungen sollen nebeneinander auf einem Stecker (Buchse).

Meine Moba läuft mit DC, aber die Weichenlaternen benötigen AC (Fleischmann).

Tut mir leid, wenn ich die Fragen die den Strom betreffen, nicht ordentlich beschreiben kann, ich habe von der Sache überhaupt keine Ahnung.

AndreasB

#56/167 Verfasst am: 07 Jan 2011 12:52 Titel:

Hallo Charly,

es gibt da aber eine Alternative:

<http://www.brawa.de/produkte/h0/elektrozubehoer/verbinder/3093-luesterklemmen.html>

Hier kannst Du auch dickere Kabelquerschnitte anschließen, wie man sie speziell für die Fahrstrom-Versorgung benötigt. (0,5 mm² bis 1,5 mm²)

python

#57/167 Verfasst am: 07 Jan 2011 14:01 Titel:

Hallo Andreas,

das ist ganz sicher die Lösung für die demnächst anstehenden Verdrahtungsorgien.

Aber den bestehenden "Gordischen Knoten" reiße ich nicht wieder auseinander.



Dieses ist nur eine von zwei Trennstellen.

Die Gehäuse werden angeschraubt, nachdem ich die Funktion überprüft habe.

pepe1964

#58/167 Verfasst am: 07 Jan 2011 14:38 Titel:

Hi Charly für die Fahrspannungsversorgung würde ich auf Hirschmann Stecker zurückgreifen. die sind vom Aufbau besser und gehen nicht auseinander da sie mit einer Klammer zusammen gehalten werden.

Hier siehst du was ich meine:

<http://www.e-catalog.beldensolutions.com/link/57078-24228-24351/de/conf/0>

und wenn du mal was besseres für die Sub-d Steckverbinder suchst schau mal hier:

<http://www.harting-connectivity-networks.de/produkte/produktauswahl/industrie-steckverbinder-han>

gaulois

#59/167 Verfasst am: 07 Jan 2011 19:50 Titel:

Hallo Charly,
wenn Du nicht dezentrale Booster verwenden und dickere Kabel für die Fahrspannung haben möchtest, dann empfehle ich, die Steuerleitungen über die Sub-D Stecker zu verbinden und für Fahrspannung und Masse zwei separate Kabel, die möglichst nicht in der Nähe der Steuerleitungen liegen.
Bei den Strömen, die durch die Steuerleitungen gehen, ist eine induktive Störung sicher nicht so wahrscheinlich wie bei den Leitungen, durch die ggf. mehrere Ampere Fahrstrom fließen.

python

#60/167 Verfasst am: 08 Jan 2011 8:03 Titel:

gaulois hat folgendes geschrieben:

Hallo Charly,
wenn Du nicht dezentrale Booster verwenden und dickere Kabel für die Fahrspannung haben möchtest, dann empfehle ich, die Steuerleitungen über die Sub-D Stecker zu verbinden und für Fahrspannung und Masse zwei separate Kabel, die möglichst nicht in der Nähe der Steuerleitungen liegen.
Bei den Strömen, die durch die Steuerleitungen gehen, ist eine induktive Störung sicher nicht so wahrscheinlich wie bei den Leitungen, durch die ggf. mehrere Ampere Fahrstrom fließen.

Moin Gerd,

ich weiß, das es guten und bösen Strom gibt. Beim guten Strom leuchten die Lampen und die Motoren drehen sich, nach Kontakt mit dem bösen Strom kommt man (ich selbst vor 2 Jahren) auf die Intensivstation.

Nun schreibst Du etwas von dezentralen Boostern, Steuerleitungen und induktive Störungen. 🤔

Ich habe keine Ahnung, was das alles für einen Zusammenhang hat!?

Ich habe 3 Trafos, davon ist einer nur für Wechselstrom (Weichenlaternen). Die anderen gehören zu den Multimäusen, zu denen auch zwei Booster (was die machen weiß ich nicht) gehören.

gaulois

#61/167 Verfasst am: 08 Jan 2011 13:50 Titel:

Hallo Charly,
ein Booster ist ein Verstärker, d. h. im vorliegenden Fall, dass das eingehende Steuersignal verstärkt (auf Fahrstromstärke gebracht) und auf die Schiene geleitet wird. Ich hab so was mal gebaut, als ich meine erste EDITS Digitalsteuerung 1990 selbst (nach)gebaut habe.

Was ich mit dezentralen Boostern meine ist vielleicht aus folgender Skizze zu erkennen:

B=====B=====B=====Z=====B=====B

Die ## sollen das Gleis darstellen. Das Z ist die Zentrale, die aber nicht direkt am Gleis angeschlossen ist, sondern von der aus Kabel zu den Boostern gehen. Die Booster sind an der Strecke verteilt, damit die Kabel zwischen Gleis und Booster so kurz wie möglich sind und also so wenig Verlust wie möglich auftritt. Das ist die Variante, die ich bei mir umsetze bzw. z. T. schon umgesetzt habe.

Da gibt es keine langen Leitungen, durch die der Fahrstrom fließt parallel zu den Steuerleitungen, die durch hohe Ströme und damit verbundene Induktion, die Steuerung empfindlich stören.

Wenn Du das nicht machst, hast Du halt die Variante, dass von der Zentrale aus (ggf. über einen oder mehrere Booster) Leitungen an alle möglichen Einspeisungs-Stellen am Gleis verlegt werden. Und diese Kabel, durch die mehr Strom fließt als durch die Steuerleitungen, erzeugen eine Induktion (das Magnetfeld, das durch den Stromfluss entsteht generiert in dem daneben liegenden Kabel eben auch einen Stromfluss). Diese so in den Steuerleitungen "von außen"

induzierte Spannung stört natürlich, wenn sie hoch genug ist, die Digitalsignale, die eigentlich über diese Kabel laufen sollen. Deshalb sollen die Kabel von den Boostern zur Schiene möglichst nicht über längere Strecken neben den Steuerleitungen verlaufen. Mit zunehmender Entfernung nimmt die Feldstärke des Magnetfeldes, das durch den Stromfluss im Fahrstromkabel erzeugt wird (quadratisch) ab, d. h. gegenüber zwei Kabeln, die 1 cm nebeneinander liegen, ist die Störung bei zwei Kabeln, die 10 cm nebeneinander liegen, durch die aber ansonsten dieselben Ströme fließen, nur noch 1/100 so stark.

Beim Hausbau hat man vor 15 Jahren gesagt, Telefonleitungen mindestens 30 cm weg von Stromleitungen, um Defekte zu vermeiden. Ob das noch aktuell ist, weiß ich nicht.

Ich bin übrigens auch kein Elektriker, da haben wir hier aber einige Experten, die das Fach besser beherrschen.

AndreasB

#62/167 Verfasst am: 08 Jan 2011 14:03 Titel:

Hallo Charly, Gerd,

ich denke, um das zu veranschaulichen, hat Uhlenbrock auf seiner Site eine ganz gute Darstellung.
<http://www.uhlenbrock.de/germany/PRODUKTE/Energie/I995AE74-001.htm>

Prinzipiell wäre es ideal, wenn ein Booster möglichst in der Nähe der Stelle steht, an der er die Fahrspannung einspeisen soll. Dann würde aber die Darstellung wieder unübersichtlicher.

⚠ Bitte auch die elektrische Trennung der Gleise zwischen den verschiedenen Boostern beachten.

python

#63/167 Verfasst am: 08 Jan 2011 16:11 Titel:

Tach auch,

erst mal vielen Dank für die guten Erklärungen.

Jetzt bin ich der "Sache" wieder ein Stückchen näher gekommen.

matthias

#64/167 Verfasst am: 08 Jan 2011 22:59 Titel:

Hallo Charly,

sehr schöne Arbeit !

Die Tipps zu der elektr. Verbindung kann ich auch bald nutzen, also auch von hier ein Dankeschön.

Gruß Matthias

python

#65/167 Verfasst am: 13 Feb 2011 16:56 Titel:

Tach auch,

hab in den letzten Tagen mal wieder etwas gebastelt.

Nun ist der Bahnsteig dran.

1,5mm starke Pappe wird auf Maß geschnitten und bemalt.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

In eine Schablone gelegt, in der umgerechnete 0,5m und 1m Abstände eingraviert sind. Die Pappe wird in 1m Abstand eingeritzt.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

Die oberen Kanten dürfen natürlich auch nicht fehlen.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

Pappe auf Länge geschnitten und mit Cyanacrylat festgeklebt.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

So, nun ist alles fest und kann verfüllt werden.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

Nach dem verfüllen und spachteln schleifen und wieder spachteln wird der Betonrand mit einem Noniuszirkel auf 3mm verbreitert.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

Nach dem einstreichen mit Planatol, wird der Sand aufgestreut.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

Anschließend wurde die Sandoberfläche noch ein wenig mit Farbe gealtert.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

Mal schaun, was jetzt alles noch fehlt.

Zum einen ein paar Bänke, eine Uhr und ein paar Preiserlein. Sonst noch was?

gaulois

#66/167 Verfasst am: 13 Feb 2011 19:13 Titel:

Hallo Charly,
sieht schon schön aus. Vielleicht möchtest Du ja noch 2 Bahnsteigleuchten aufstellen, damit die Preiserlein im Dunklen nicht stolpern!?

Was mir auf meiner Anlage neben meinen Bänken noch fehlt, sind Abfallbehälter. Die klobigen Dinger, die es bei manchen Bausätzen gibt, gefielen mir nicht, obwohl sie bei kleineren Bahnhöfen durchaus realistisch sind. im Original sind sie aus Holz und daher tatsächlich nicht so filigran. Es sind Holzkübel mit quadratischer Grundfläche und trapezförmigen Seitenwänden. Vielleicht möchtest Du auch so was einsetzen.

AndreasB

#67/167 Verfasst am: 13 Feb 2011 19:19 Titel:

Hallo Charly,

Es erschließt sich mir zwar nicht, warum Du auch die verfüllten Innenseiten der Umrandung geritzt hast, 😊 aber das Ergebnis sieht auf den Bildern doch um Klassen besser aus, als die 08/15 Plastik-Bahnsteige von Faller & Co. 🤖
Ich hoffe doch sehr, daß Du den Hausbahnsteig vor dem Empfangsgebäude auch noch auf diese Art gestaltest. 😊
Allerdings läßt sich diese Methode nicht gerade Leichtbauweise nennen. Also eher was für stationäre Anlagen.

python

#68/167 Verfasst am: 13 Feb 2011 20:17 Titel:

Tach auch,

@Gerd - klasse!!! An die Leuchten habe ich echt nicht gedacht.

@Andreas - ich habe auch die Innenseiten geritzt, da ich beide Seiten in einem leicht unterschiedlichen Farbton gestaltet habe. So konnte ich dann vor Ort die Entscheidung treffen, was nun die sichtbare Fläche wird.

Der Hausbahnsteig ist leider schon vom Werk aus mit dem Bhf. verbunden, aber da ist noch jedemenge Spielraum für die Ausgestaltung.

Aedelfith

#69/167 Verfasst am: 14 Feb 2011 14:13 Titel:

Frage Charly, kannst du den Bahnsteig nochmal entfernen?

Weil mir ist da eine andere Idee gekommen und sie dir zusagen sollte.

Zum einen nimmst du den Mittelbahnsteig nochmal weg. Das Empfangsgebäude löst du von der Platte. Und dann baust du einen hausbahnsteig in Holzoptik sowie einen Inselbahnsteig mit Holzoptik.

Ich finde das würde da besser aussehen.

Aber die Ausführung an sich schaut gut aus 😊

Gruß
Stephan

python

#70/167 Verfasst am: 14 Feb 2011 16:51 Titel:

Aedelfith hat folgendes geschrieben:

Frage Charly, kannst du den Bahnsteig nochmal entfernen?

Gruß
Stephan

...sieht ganz schlecht aus, festgeklebt mit Ponal-Express, Cyanacrylat und Planatol. Wenn ich das Teil abreiße, kommen die Gleise auch mit.

Der Bahnsteig sollte auch stehen bleiben, da es nahezu dem Original des Ortseigenen Bahnhof (in den 80ern abgerissen) ist, zu dem auch die Laderampe gehört.

Ich weiß aber ungefähr, an was Du gedacht hast. Nach langem überlegen habe ich mich gegen Holzgebäude entschieden, da ich ein wenig versuche, unseren Bhf. nachzubilden. Vom Gleisplan her, ist es ganz utopisch, aber bei den Gebäuden, ist es mit Abstrichen machbar.

Trotzdem vielen Dank für Deine Überlegungen.

python

#71/167 Verfasst am: 15 Mai 2011 16:06 Titel:

Tach auch,

bei diesem Mistwetter macht es einfach keinen Sinn, sich aufs Mopped zu setzen.

Also bin ich seit dem frühen Morgen am Grenzzeichen basteln.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

Hier mal ein paar im eingebauten Zustand.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

josef

#72/167 Verfasst am: 15 Mai 2011 16:15 Titel:

Hallo Charly

das ist der Hammer 🤖

super gemacht da haste aber eine ruhige Hand gehabt beim an mahlen 🛠️

was haste da für einen Pinselgröße genommen 🤔

Aedelfith

#73/167 Verfasst am: 15 Mai 2011 16:21 Titel:

Die Grenzzeichen hast von mir :-P

Sehen aber gut aus

Gruß
Stephan

gaulois

#74/167 Verfasst am: 15 Mai 2011 17:31 Titel:

Hallo Charly,
von meinen Grenzzeichen unterscheiden sie sich in zwei Punkten: Meine haben andersfarbige Sockel, was man aber im Gleisbett nicht immer wirklich sieht, und Deine sind viel schöner bemalt! Ich kriege die Spitze oben einfach nicht hin! Da sehen Deine viel besser aus.
Welcher Pinsel und welche Farbe sind das? Mit Edding war bei mir nicht gut, mit Revell-Farbe aber auch nicht. Muss da ggf. was verdünnt werden?

python

#75/167 Verfasst am: 15 Mai 2011 18:36 Titel:

Tach auch,
erst einmal danke für das Lob.

@Josef - der Pinsel ist von "da Vinci" Größe 10/0 (was auch immer das heißen mag).

@Gerd - die Farbe hat den Namen "SOLO Goya" mit dem Farbton Triton und basiert auf ACRYL. Eingefärbt habe ich mit einer Mischung aus "Mixol" Nr.4 = Oxyd-Rot und Nr.10 = Rot. Die Farben sind auch bei mir in verdünnter Form aufgetragen worden.

Als erstes habe ich mit der weißen Farbe den Grund hergestellt und anschließend unter einer Lupenlampe das Rot aufgetragen.

Nach dem Trocknen habe ich einige Patzer mit einer in der entsprechenden Farbe getauchter Stecknadelspitze rapariert.

gaulois

#76/167 Verfasst am: 15 Mai 2011 20:14 Titel:

aha, da sind schon eine Menge Unterschiede zu meiner Vorgehensweise, daher auch wohl das bessere Ergebnis!

python

#77/167 Verfasst am: 04 Jun 2011 18:23 Titel:

Tach Leutz,

so ein Kohlebansen muß natürlich auch mit Kohle befüllt werden.

Wie groß sollten die Kohlestücke sein? Ich denke mal, das sie deutlich größer und natürlich auch unregelmäßiger, als Gleisschotter sind!?

Ich werde natürlich kein Fertigprodukt nehmen. Ich habe mir extra die Mühe gemacht, zum Schmied (Freund) zu fahren, um ihm ein paar Kohlestücke aus dem Kreuz zu leiern.

Ging natürlich nicht ohne Härteöl zu prüfen (Schnaps trinken) vonstatten.

gaulois

#78/167 Verfasst am: 04 Jun 2011 20:01 Titel:

Hallo Charly,
das mit der Kohle ist so eine Sache, weil es ja verschiedene Kohlearten und auch Körnungen gibt. So ganz allgemeinverbindlich kann man das gar nicht sagen, aber als ich letztes Jahr in Gerolstein beim Dampfspektakel war, hatte ich ein paar neben den Tender gefallene Kohlestückchen mal in der Hand, die hatten so 10 - 12 cm Durchmesser.

AndreasB

#79/167 Verfasst am: 04 Jun 2011 21:40 Titel:

Hallo Charly,

für H0 kannst Du ja Schotter für Spur 0 und H0 mischen.

Oder einfach so wie ich:



Hier habe ich den NOCH Schotter H0 genommen und mit schwarzer Plaka-Farbe bepinselt.

python

#80/167 Verfasst am: 05 Jun 2011 7:38 Titel:

Tach auch,

@Gerd - das sind ja schon ganz schön große Brocken.

@Andreas - sehr schönes Foto, kommt super realistisch rüber. Bei mir sollte schon die echte Kohle verarbeitet werden.

Nun mal von anfang an.

Das H-Profil abgeschnitten und gerostet. Anschließend das Holz zugeschnitten und mit Eisenacetat gealtert.



Zusammengeklebt und erste Stellprobe auf der noch zu kurzen Grundplatte.



Grundplatte verlängert, es soll noch ein Fuchsbagger drauf. Die Kohle mit Hilfe einer Deko-Kaffemühle (Regierung hatte Spätdienst) gemahlen und reingeschaufelt.



AndreasB

#81/167 Verfasst am: 05 Jun 2011 15:01 Titel:

Hallo Charly,

Die Naturkohle kommt jedenfalls besser, als angepinselter Schotter. 🙌

python hat folgendes geschrieben:

Die Kohle mit Hilfe einer Deko-Kaffemühle (Regierung hatte Spätdienst) gemahlen und reingeschaufelt.

Hoffentlich hast Du auch alle verräterischen Spuren sorgfältig beseitigt. 🙄

Aedelfith

#82/167 Verfasst am: 06 Jun 2011 19:50 Titel:

Der Bansen gefällt mir charly, der hat was, sag mal ist das Echtkohle?

Gruß
Stephan

Joachim K.

#83/167 Verfasst am: 06 Jun 2011 21:17 Titel:

Hast Du super hinbekommen Charly.

python

#84/167 Verfasst am: 07 Jun 2011 12:30 Titel:

Tach auch,

@Andreas - ich habe nach dieser Aktion die Kaffemühle mit Druckluft ausgeblasen. Allerdings hätte ich besser darauf achten sollen, daß ca.2m daneben die bestückte Wäschespinne steht. 😊

@Stephan - das ist echte Kohle.

pepe1964

#85/167 Verfasst am: 07 Jun 2011 17:27 Titel:

Hi Charly das gab bestimmt Ärger zu Hause.

Oder hast du die Wäsche noch schnell gewaschen. Ich hoffe du hast keinen Öler vor deiner Druckluftpistole gehabt. Aber die Kohle muß ich sagen absolut genial.

python

#86/167 Verfasst am: 18 März 2012 10:16 Titel:

Tach auch,

nachdem der Dampfer mit Brennstoff versorgt werden kann, darf natürlich auch der Dieseltreibstoff nicht fehlen.



KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

Die Beleuchtung im Häuschen fehlt noch, aber ich weiß nicht was ich da nehmen soll.?
Außen kommt eine Viessmann 6060 hin.

python

#87/167 Verfasst am: 01 Jul 2012 8:51 Titel:

Tach auch,

ich hatte mir diese Seilzugkanäle mit Umlenkkästen von Auhagen bestellt:

http://www.auhagen-shop.de/product_info.php/info/p32654_Abdeck--und-Umlenkk--228-sten-f--252-r-Spannseile.html

Nach dem auspacken habe ich dann festgestellt, das die Abdeckungen für die Kanäle alle die gleichen Maße haben.
Ist es nicht so, daß die Kanäle vom Stellwerk aus bis zur letzten Weiche in der Breite immer kleiner werden?

Joachim K.

#88/167 Verfasst am: 01 Jul 2012 15:38 Titel:

Hallo Charly

Schau mal hier.

<http://www.nexusboard.net/sitemap/2408/kabelschacht-fur-seilzug-weichesignal-t316962/>

python

#89/167 Verfasst am: 01 Jul 2012 18:01 Titel:

Hallo Joachim,

danke, das hilft mir weiter.

Dampflokfreund

#90/167 Verfasst am: 02 Jul 2012 9:55 Titel:

moin charly

hier ist auch ein kanalverlegeplan

http://www.weinert-modellbau.de/wm_pdf/stellwerk.pdf

AndreasB

#91/167 Verfasst am: 02 Jul 2012 18:43 Titel:

Hallo Charly,

natürlich sollten die Kanäle mit der abnehmenden Anzahl der Seile immer schmaler werden. Das einzig überzeugende Sortiment hatte ich bisher nur bei Weinert gefunden.
Ist allerdings nicht gerade Geldbeutel-schonend. 😞

Joachim K.

#92/167 Verfasst am: 04 Jul 2012 22:07 Titel:

Hallo Charly
Ich hab da noch etwas.
http://www.werkstatt87.de/index_MB_Berichte_Segment_08_01.html

Und dies, ist zwar TT, aber es kann helfen.
<http://www.mhouben.de/bahn/Baustelle3.php>

python

#93/167 Verfasst am: 22 Jul 2012 8:29 Titel:

Tach auch,

das mit den Seilzugkanälen wird aufwändiger als ich gedacht hatte. Das wird eine Arbeit für die dunkle Jahreszeit.

Nun frage ich mich, welche Farbe hatten die Telegrafenmasten der DB im Neuzustand in der Epoche III?

Mir schwebt ein etwas dunkles rotbraun vor, das im Laufe der Jahre verblaßt ist.

Joachim K.

#94/167 Verfasst am: 22 Jul 2012 11:05 Titel:

Hallo Charly
Schau mal hier.
Da kannst Du welche aussuchen.
http://www.google.de/search?q=telegrafenmast&hl=de&rlz=1W1PRFB_deDE469&prmd=imvns&tbn=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ei=D8ILUP_XH8ak4gTj8uW4Cg&ved=0CFgQsAQ&biw=1280&bih=827

python

#95/167 Verfasst am: 22 Jul 2012 12:05 Titel:

Hallo Joachim,

danke für den Link, die hatte ich schon alle gesehen. So wirklich konnte ich keinen neuen Masten entdecken.

Ich könnte mir vorstellen, das es so ein ähnliches Zeug war, mit dem früher die Jägerzäune gestrichen (gespritzt) wurden.

Joachim K.

#96/167 Verfasst am: 22 Jul 2012 22:01 Titel:

Hallo Charly
Ja so ähnlich. Es war der Vorgänger vom heutigen Inertol, daß heute ein Anwendungsverbot hat. Sie wurden richtig getränkt in dem Zeug.
Anfangs hatten sie eine dunkelbraune Farbe (in den Spalten mehr ins schwarze) , später wurden sie gräulich.

python

#97/167 Verfasst am: 19 Aug 2012 6:07 Titel:

Tach auch,

da ich die Telegrafenmasten coloriert habe, war das mit den Holzmastleuchten ein "Abwasch". Nun würde ich sie auch gerne aufstellen.

In welcher Entfernung werden die Holzmastleuchten Viessmann 6060 vom Gleis aufgestellt?

Dampflokfreund

#98/167 Verfasst am: 19 Aug 2012 9:56 Titel:

Der Abstand eines Mastes von der Gleismitte sollte mindestens 3 Meter (HO = 34,5mm) betragen. Der Durchhang der untersten Leitung sollte an keiner Stelle 2,5 Meter (HO = 28,7mm) über dem Erdboden, bei Fußkreuzungen 3 Meter (HO = 34,5mm), bei Fahrwegkreuzungen 5 Meter (HO = 57,5mm), bei Schienenkreuzungen 6 Meter (HO = 69mm) über Schienenoberkante betragen.

Auf freier Strecke in ebenem Gelände sind die Masten jenseits des Entwässerungsgrabens aufzustellen. Bei Dämmen wird das Gestänge am Fuß der Böschung aufgestellt, oder, wenn dies nicht möglich ist, im oberen Drittel der Böschung. Die Masten werden in Längen von 7 bis 11 Metern (HO = 80,5mm bis 126,5mm) verwendet. Die Beschaffenheit des Erdreiches bestimmt letztendlich die Länge der Masten. Am Kopfende sind die Masten satteldachartig abgeschrägt.

aus
<http://www.kotol.de>

python

#99/167 Verfasst am: 19 Aug 2012 10:06 Titel:

Hi Jörg,

vielen Dank für die Info.

Joachim K.

#100/167 Verfasst am: 19 Aug 2012 10:23 Titel:

Moin Charly
Schau mal hier
<http://www.drahtkupplung.de/gtbhb2425.html>

python

#101/167 Verfasst am: 19 Aug 2012 13:52 Titel:

Hallo Joachim,

das ist ein richtig toller Link.



python

#102/167 Verfasst am: 07 Okt 2012 9:46 Titel:

Tach auch,

nun habe ich ein Problem mit dem Platz für die Straße.

Am Lagerschuppen sind es nur noch 65mm für die Straße die zum Bhf. führt. Das würde bedeuten, daß wenn ein LKW be-oder entladen wird nur noch eine Fahrbahn frei wäre.

Was gäbe es für Möglichkeiten ohne einen Teilabriß zu machen?

KEIN
Bild

Bild Format wird
nicht unterstützt.
Bild wurde ersetzt.

gaulois

#103/167 Verfasst am: 07 Okt 2012 11:35 Titel:

Hallo Charly,
kannst Du rechts nicht noch ein Stück Trasse ansetzen? Dann könntest Du eine Umfahrung machen. Sieht u. U. komisch aus, kann aber daran liegen, dass die alte Handelsstraße, der auch die Bahn gefolgt ist, durch den Bau des neuen Güterschuppens an dieser Stelle verlegt werden musste. Je nach Epoche dann eben auch mit engeren Kurven, weil die Automobile-Geschwindigkeit noch nicht so hoch war, die Sicherheitsstandards anders als heute oder weil einfach ein Grundstückseigentümer (noch) nicht bewegt werden konnte, ein Stück für die Straße abzugeben, sodass nur die minimale Umfahrung möglich war.

pepe1964

#104/167 Verfasst am: 07 Okt 2012 11:42 Titel:

Hi Charly das ist doch deine Anlagen Kante oder ?. Wenn es so ist dann kannst du die Strasse auch nur halb darstellen. Wenn nicht ist dort eine Engstelle mit Ampel.

python

#105/167 Verfasst am: 07 Okt 2012 11:50 Titel:

pepe1964 hat folgendes geschrieben:

Hi Charly das ist doch deine Anlagen Kante oder ?.

... leider ist das die hintere Kante zur Wand.

AndreasB

#106/167 Verfasst am: 07 Okt 2012 12:39 Titel:

Hallo Charly,

bei hinterer Kante zur Wand ist das doch sowieso nicht so tragisch. Zum Spielen kommt man da eh schlecht ran. Ich hoffe mal, daß da am Güterschuppen nicht auch Deine Hauptverkehrsstraße entlang führt. Aber selbst in solchen Situationen kennen wir es ja aus dem Alltag: Zum Be- und Entladen halten doch sowieso die LKW-Fahrer mitten auf der Straße ohne sich drum zu kümmern, wie der restliche Verkehr fließen soll. Ich hoffe, es ist kein Trucker im Forum. 🙄

python

#107/167 Verfasst am: 07 Okt 2012 14:07 Titel:

Hallo Andreas,

es handelt sich hierbei um die einzige Straße die zum Kopfbahnhof führt. Dort fahren natürlich auch Busse und andere LKWs die zur Laderampe müssen.

Ich hatte mir überlegt, ob es sinnvoll ist die hintere Kante um 40 oder 50mm zu verbreitern?! Das müßte bei einer Modultiefe von 500mm zur unteren Ebene die 800mm Tiefe haben soll möglich sein?!

Das würde eine LKW -oder Anhängerentladung zumindest paralel zur Straße ermöglichen.

AndreasB

#108/167 Verfasst am: 07 Okt 2012 16:13 Titel:

Hallo Charly,

python hat folgendes geschrieben:

es handelt sich hierbei um die einzigste Staße die zum Kopfbahnhof führt. Dort fahren natürlich auch Busse und andere LKWs die zur Laderampe müssen.

Ich hatte es befürchtet. 🙄

python hat folgendes geschrieben:

Ich hatte mir überlegt, ob es sinnvoll ist die hintere Kante um 40 oder 50mm zu verbreitern?! Das müßte bei einer Modultiefe von 500mm zur unteren Ebene die 800mm Tiefe haben soll möglich sein?!

Das kann man ohne weiteren Plan oder Bilder als Außenstehender nicht gut beurteilen. Es hängt ja auch davon ab, wie die Zuführung vom Rest der Anlage aussieht.

python

#109/167 Verfasst am: 07 Okt 2012 16:29 Titel:

Hallo Andreas,

den Rest der Anlage gibt es noch nicht, also ist bis dahin noch alles offen.
Siehe Seite -1-, da habe ich noch gedacht, daß alles so funktionieren würde.

Mit dem kleinen Nebenbahnhof bin ich angefangen um zu üben und Erfahrungen zu sammeln.

Joachim K.

#110/167 Verfasst am: 07 Okt 2012 17:09 Titel:

Hallo Charly

Ich würde mit einer Leiste oder einem Streifen Sperrholz um 50mm verbreitern.

python

#111/167 Verfasst am: 20 Dez 2012 15:29 Titel:

Tach auch,

hab mal wieder ein bischen gebastelt.

Eine 60mm breite Leiste angeschraubt, nun bekommen die Fahrzeuge eine ausreichend breite Straße.

Dann die ersten Versuche einer Absperrung. Diese Absperrung gibt es bei uns als Original, allerdings nicht an einem Bhf. Trotzdem hat sie mir so gut gefallen, daß ich sie Maßstäblich nachempfunden habe.

Die entstehung der einzelnen Pfosten. Auserodiert, Bohrlehre gebaut und vorgemalt.



Betonwand mit Teeranschluß gegossen und die Pfosten probeweise aufgestellt.



Alle Pfosten aufgestellt, festgeklebt, gealtert und am vorgesehenen Ort aufgestellt.



Als nächstes kommt die Teerkolonne.

gaulois

#112/167 Verfasst am: 20 Dez 2012 19:35 Titel:

Hallo Charly,
das sieht echt super aus. So eine Absperrung wollte ich auf meiner Moba auch schon mal wo unterbringen, allerdings aus Holz, was in der Baugröße ja recht schwierig ist, maßstabsgetreu umzusetzen.
In Metall, wenn man damit umgehen kann, ist das aber eine feine Sache. Gefällt mir absolut!
Hoffentlich sehen wir bald noch mehr Fotos, wenn die Teerkolonne arbeitet.

Wie dick sind die Pfosten?

python

#113/167 Verfasst am: 20 Dez 2012 20:52 Titel:

Tach auch,

@gerd - die Materialstärke der Pfosten ist 2mm.

Ich hatte auch mal die Idee einen Besandungsturm aus Balsaholz zu bauen. Es scheiterte letztendlich am Kleber. Die Abbindung von Holzleim dauerte zu lange und Sec.-Kleber hielt nicht.

Ansonsten sehe ich bei den Pfosten aus Holz eher das Problem die Bohrungen mit D=0,7mm gerade einzubringen. Das geht bei Metall recht einfach.

gaulois

#114/167 Verfasst am: 20 Dez 2012 21:18 Titel:

Hallo Charly,
ja, wie gesagt: In Holz bringt das so einige Schwierigkeiten mit sich, zumal ich 2mm starkes Holz gar nicht hätte (Streichhölzer sind ja nicht wirklich rechtwinklig und das Holz ja von der Qualität her nicht unproblematisch.

Zum Glück habe ich ja genug andere Baustellen, auf denen ich mich betätigen kann.

Joachim K.

#115/167 Verfasst am: 22 Dez 2012 19:32 Titel:

Hallo Charly
Saubere Arbeit 🙌 . Gefällt mir sehrgut.

josef

#116/167 Verfasst am: 23 Dez 2012 10:16 Titel:

Morgen Charly

sehr schöne bastelarbeit deine Pfosten u. Geländer 👍
die Farbe der Posten gefällt mir besonders gut 🙌

auf die Teerkolonne bin ich schon neugierig 😊

python

#117/167 Verfasst am: 09 Feb 2013 9:58 Titel:

Tach auch,

der Teer ist nun drauf, aber die Farbe krieg ich nicht hin. Es sollte schon nach alten, abgefahrenen und ausgebleichenen Asphalt aussehen.



Welcher Farbton wäre der richtige (Ral)?
Ich arbeite am liebsten mit Acrylfarben und Pastellkreide.

Dampflokfreund

#118/167 Verfasst am: 09 Feb 2013 11:06 Titel:

Moin Charly

Es gibt in einschlägigen Hobbyläden die Acrylfarbe "Asphaltgrau" und auch als Pulverfarbe.

gaulois

#119/167 Verfasst am: 09 Feb 2013 12:36 Titel:

Hallo Charly,
also mit einer Farbe machst Du da nicht viel. Wenn die Straße alt ist, hat sie auch ausgebesserte Stellen und vielleicht auch noch nicht ausgebesserte Schlaglöcher. Da braucht es mehr als nur eine Farbe. Insofern kannst Du auch mit verschiedenen Farbtönen experimentieren. Ich kenne Straßen, die sehen aus wie eine Patchworkdecke.

python

#120/167 Verfasst am: 10 Feb 2013 6:45 Titel:

Tach auch,

@Jörg - danke für den Tip, ich werd mich umschauen. Allerdings sollte es eine ziemlich alte Teerdecke sein, die ist ganz schön hell.

@Gerd - mir ist bewußt, daß die Oberfläche noch einige Blessuren bekommen muß. Nur sollte die Grundfarbe erstmal überall gleich sein. Dann kommen die Flicker und ein paar fehlerhafte Stellen.

Siggib

#121/167 Verfasst am: 10 Feb 2013 15:45 Titel:

Guten Tag, hallo Python, die gelcihen Probleme habe ich auch gehabt.
Bis ich dann auf diesen Farbkomponisten getroffen bin. Seitdem geht es besser, mit der Farbenmischerei. Es hat sich für mich gelohnt, das Teil zu kaufen.

[Farben mischen](#)

python

#122/167 Verfasst am: 10 Feb 2013 19:25 Titel:

Hallo Siggib,

danke für den Tip, habs gleich bestellt.

python

#123/167 Verfasst am: 02 März 2013 8:26 Titel:

Tach auch,

ist es ratsam, eine extra Leitung für Nachtbeleuchtung zu verlegen?
Oder ist ausschließlich eine einzelne Leitung für die gesammte Beleuchtung üblich?

gaulois

#124/167 Verfasst am: 02 März 2013 9:00 Titel:

Hallo Charly,
also ich habe das so gemacht, dass ich

- 1 Leitung für die Versorgung von Weichen, Kränen, Signalen etc. und
- 1 Leitung für die Beleuchtung von Gebäuden

installiert habe. Die zweite wird über einen Hauptschalter ein- bzw. ausgeschaltet, sodass die gesamte Beleuchtung nur im Nachmodus läuft.

Hinter diesem Hauptschalter sitzen bei mir z. T. noch mal Schalter, die einzelne Gebäude oder Gebäudeteile beleuchtungsseitig an- oder abschalten können.

AndreasB

#125/167 Verfasst am: 02 März 2013 14:19 Titel:

Hallo zusammen,

ja, eine Trennung ist ratsam.

Für meine Beleuchtung verwende ich einen separaten Trafo mit reduzierter Spannung (12 V). Somit sind die normal vertriebenen Lampen nicht so gleißend hell.

Die einzelnen Beleuchtungskreise (Signal- und Weichenlaternen, Bahnsteig, Gebäude, Straßenlaternen) werden über einen 4-fach Schaltdekoder (Littfinski SA-DEC) geschaltet.

drmbfan

#126/167 Verfasst am: 02 März 2013 21:10 Titel:

Hallo,

es gibt auch Schaltplatinen für Laternen(z.B. Gas) und Häuser mit unterschiedlichen Ausgängen für entsprechende Effkte. Z.B geht in den Häusern unterschiedlich das Licht an und aus (sieht aus wie bewohnt) und die Laternen flackern beim einschalten usw. usw..

Trennen ist immer ratsam. Ich habe die Leuchten z. T. auch an 12 V angeschlossen wie Andreas.

gaulois

#127/167 Verfasst am: 03 März 2013 1:38 Titel:

Hallo Ingo,
das hatte ich versäumt zu erwähnen: Diese Platinen von Tams habe ich auch in verschiedenen Häusern bzw. bei den Gaslaternen verbaut. Natürlich an dem Nachtmodus-Schalter angeschlossen und mit separatem Schalter für die jeweilige Platine. Sehr zu empfehlen, wenn man Gaslaternen hat oder Häuser mit Inneneinrichtung oder zumindest verschiedenen Leuchtmitteln für verschiedene Fenster.

python

#128/167 Verfasst am: 14 Mai 2013 14:26 Titel:

Tach auch,

nach etlichen Versuchen einen halbwegs vertretbaren Straßenbelag herzustellen, ist dies nun das Ergebnis, mit dem ich erstmal zufrieden bin.



Die Farbe des Belages habe ich mit Walnußkernmehl angerührt.
Die Markierungen sind handgemalt und wie in Echt, mit Glasperlen versetzt.

Nun fehlen noch ein paar Flicker, kleine Ausbrüche und etwas Schmutz. Die Leitpfosten werden natürlich auch nicht vergessen.

Gerhard1950

#129/167 Verfasst am: 14 Mai 2013 19:42 Titel:

das siel gefällt mir besonders gut, jetzt kannst du ganz beruhigt sein wenn es bei dir mal regnet.

gaulois

#130/167 Verfasst am: 14 Mai 2013 20:05 Titel:

Hallo Charly,
also für mich sieht das sehr überzeugend aus!

Joachim K.

#131/167 Verfasst am: 14 Mai 2013 22:45 Titel:

Hallo Charly
Ich find, daß ist dir super 🧑🏻🔧 gelungen.

pepe1964

#132/167 Verfasst am: 14 Mai 2013 22:46 Titel:

Hi Charly sieht doch spitze aus was du da an Strasse gezaubert hast.

python

#133/167 Verfasst am: 16 Mai 2013 16:47 Titel:

Tach auch,

vielen Dank für euer Lob.

Jetzt noch Tante Edit: Die Farbe habe ich nicht mit Walnußkernmehl angerührt, sondern mit Walnußschalenmehl.

kute

#134/167 Verfasst am: 17 Mai 2013 20:27 Titel:

Hallo Charly,

wo bekommt man Walnußschalenmehl her und welche "Körnigkeit" muß ich mir da vorstellen ?

Die Straße sieht jdenfalls prima aus.

python

#135/167 Verfasst am: 18 Mai 2013 6:33 Titel:

Hallo Klaus,

das Zeug ist eigentlich zum Einsatz in einem Glasperlautomat zum feinstrahlen gedacht.

Mir war das noch viel zu grob daher hab ich es in einem Mörser solange zerrieben, bis es annähernd mit groben Mehl zu vergleichen ist. (sch... Arbeit)

Nach dem auftragen und trocknen der Farbe, habe ich die Oberfläche in Fahrtrichtung mit Schleifpapier bearbeitet. Das hat den Vorteil, das die winzigen Partikel von der Farbe befreit und zum Teil angeschliffen sind. Das kann man auf dem Foto nicht erkennen, es gibt aber dem Gesamtbild einen ganz anderen Farbton.

python

#136/167 Verfasst am: 11 Sep 2013 7:36 Titel:

Tach auch,

nun hab ich den Salat. Alles was bis jetzt gebaut wurde, war für die Katz. 🤖

Aber jetzt mal von vorne. Ich hatte einen schönen Plan von Joachim bekommen, den ich (bis auf den Nebenbhof) nach und nach in die Wirklichkeit umsetzen wollte.

Nun ist es aber so gekommen, das sich die Fläche die für die Moba geplant war verkleinert.

Mein bisheriger Bastelort war im Nebenzimmer, das nun da die Familie meines Sohnes vor ein paar Monaten nochmal Nachwuchs bekommen hat, nur noch als Gästezimmer genutzt werden soll.

Also muß die Werkbank nun ins Mobazimmer und das ist ein ganz schöner Klotz.

Der Platz ist nun definitiv wech.

Gerhard1950

#137/167 Verfasst am: 11 Sep 2013 8:53 Titel:

hallo charly,

was soll ich sagen, erst mal herzlichen glückwunsch zum nachwuchs und dann lässt sich auf kleiner fläche sicherlich noch etwas schönes bauen.

wieviel platz hast du denn jetzt für eine moba ?

python
#138/167 Verfasst am: 11 Sep 2013 9:22 Titel:
Hi Geri, danke für den Glückwunsch, das war vor fast 10 Wochen. Den Platz für die Moba muß ich erst wieder neu ausmessen und errechnen. In dem Zug werde ich auch einen neuen Schrank für das "Geraffel" kaufen. Dadurch erhoffe ich mir ca. 20 cm mehr Platz auf einer Seite.

pepe1964
#139/167 Verfasst am: 11 Sep 2013 15:46 Titel:
Hi Charly Erstmal Herzlichen Glückwunsch zum Opa. Und zu: Zitat: In dem Zug werde ich auch einen neuen Schrank für das "Geraffel" kaufen. Mach es doch so wie wir bei der Anlage meines Juniors gemacht haben die ist. 1. Auf Rollen 2. Komplette direkt über Denn Rollen OSb Platten zum Verstaen 3. An einer Seite eine Selbstgebaute Vitrine dran und an verschiedenen Ecken noch Schubfächer Inklusive einem Schubfach für die Gesamte Steuerung mit Elektronik.

python
#140/167 Verfasst am: 11 Sep 2013 16:09 Titel:
Hi Peter, das mit den Rollen klingt gut, welche wären dazu geeignet?

pepe1964
#141/167 Verfasst am: 11 Sep 2013 17:36 Titel:
Ich habe bei uns in einer Detec Filiale welche geholt aus Gummi mit 10 cm Durchmesser und alle drehbar. Abewr liegt an dir was du da verwendest und als Füße für den Rahmen habe ich Kantholz genommen 10*10 cm darunter sind die Rollen verschraubt. damit mir die beine nicht abknicken habe ich direkt auf Fußhöhe Dachlatten verschraubt und da dann die OSB Platten draufgeschraubt.

gaulois
#142/167 Verfasst am: 11 Sep 2013 22:32 Titel:
Hallo Charly, das mit den Rollen hängt davon ab, wie viel Kraft jede aufnehmen muss und was für einen Untergrund Du hast. Ich habe bei meiner Moba im HBf Sassenach wesentlich kleinere Rollen (3 cm Durchmesser so ungefähr) aus Kunststoff verbaut. Die brauchen weniger Platz als die 10 cm Version, haben aber auch ein anderes Rollverhalten. Bei mir sind Fliesen auf dem Boden verlegt, was bei den Fugen schon mal mit so kleinen Rollen ungünstig sein kann. Könnte man Deine Bahn so hoch bauen, dass man sie, wenn die Werkbank nicht benötigt wird, dort drüber schieben kann? (Ist natürlich auch eine Frage der Breite der Werkbank)

python
#143/167 Verfasst am: 12 Sep 2013 7:14 Titel:

Hi Gerd,

der Untergrund auf dem die Moba steht ist Laminat, also glatt und für kleine Rollen sicherlich geeignet.

Der überwiegend größte Teil der Bahn wird auf unter 80cm Höhe sein, also der SBH auf weniger als 50cm, da die Dachschräge bei 90cm anfängt. Da geht keine Werkbank drunter.

Die Werkbank die ich besitze ist darüberhinaus ein mordsschweres Möbel (kommt aus der Firma) und nur mit mindestens 2 Mann zu händeln.

python

#144/167 Verfasst am: 12 Sep 2013 8:52 Titel:

Tach auch,

ich habe mal 2 Varianten einer möglichen Grunfläche ausgemessen.
Das Rastermaß beträgt 50cm.

Der Raum hat eine Länge von 4800cm und eine Tiefe von 3300cm. An der 45° Schräge auf der rechten Seite befindet sich die Heizung und darüber ein Fenster. Die Dachschräge befindet sich an der Längsseite und beginnt in einer Höhe von 90cm.

Variante 1



Variante 2



Gerhard1950

#145/167 Verfasst am: 12 Sep 2013 9:10 Titel:

moin charly,
auf 480cm länge lässt sich schon ein schöner bahnhof unterbringen und darunter der sbhf. links und rechts schön geschwungene strecken vom sbhf zum bhf. auf der oberen ebene,

ich tendiere zu variante 1.

vor meinem geistigen auge fahren schon die ersten züge.

pepe1964

#146/167 Verfasst am: 13 Sep 2013 18:12 Titel:

ich tendiere zu Variante 2 mit etwas mehr Zwischenraum zum Hauptteil mind. 60 cm eher 80 cm.
Und das ganze entweder über Schaniere mit Rollen oder so das man das schräge und das gerade Teil das in den Raum neigt bei nicht benutzung in die Einbuchtung der Hauptplatte schieben kann.

python

#147/167 Verfasst am: 30 Dez 2013 8:06 Titel:

Tach auch,

hab mich erstmal zur 1. Variante durchgerungen, da eine Erweiterung zur 2. immer noch möglich ist.

Nun zum nächsten Problem, das wäre die Steuerung des SBHs.

Ich werde die Moba mit der Multimaus steuern, wäre es sinnvoller den SBH analog oder digital über die Multimaus zu bedienen?

Mit der Multimaus stelle ich mir das ganz schön kompliziert vor, da zu jeder Weichenansteuerung vom Lokmodus in den Weichenmodus umgestellt werden muß.

Zudem sollte man noch alle Weichen mit Nummern im Kopf oder in einer Liste haben, sonst könnte es krachen.

Joachim K.

#148/167 Verfasst am: 30 Dez 2013 10:46 Titel:

Hallo Charly

Lies mal hier. Da ich meine Anlage auch Stück für Stück digitalisieren möchte

<http://www.hpw-modellbahn.de/eisenbahntechnik/lissy.htm>

Siggib

#149/167 Verfasst am: 30 Dez 2013 17:19 Titel:

Hallo Charly, für den Anfang so zu sagen zum testen, wenn der Schattenbahnhof noch nicht so richtig digital läuft, habe ich mir einen Plan gezeichnet. Da wo alle Weichen drauf sind, dann alle durch nummeriert. Jetzt kann ich am Stellpult erkennen wie die Weichen stehen. Nun fahre ich nicht eher in den SBH eine bis die Strecke geschaltet ist. Was jetzt belegt ist musste halt wissen oder schauen wenn möglich.

Digital sieht das ganze etwas anders aus, da solltest schon du Joachim's Link durcharbeiten. Ich kenn die Lissy nicht, noch nicht 😊

python

#150/167 Verfasst am: 30 Dez 2013 20:22 Titel:

Tach auch,

@Joachim - Wenns läuft ist das sicher klasse und ich würd mich freuen, so etwas zu haben.

Aber ich bin ein Elektrikdepp und daran wird sich auch möglicherweise nichts mehr ändern. Ich kriegs einfach nicht in den Kopf, es reicht lediglich für ne Hausbeleuchtung.

@Siggib - Wie macht man soetwas? Ist das einfacher zu installieren als das digitale System von Uhlenbrock?

Siggib

#151/167 Verfasst am: 30 Dez 2013 22:19 Titel:

Hallo Stellpult mit Anzeige gibt es doch in Analog,
[Stellpult](#)

Wie man das anschließt sollte man erlernen können, steht auch in der Anleitung
Jetzt sag nicht falsche Spurgröße.... 😊 😊 😊

Joachim K.

#152/167 Verfasst am: 30 Dez 2013 23:49 Titel:

Hallo Charly

Elektrik ist für mich auch 🤖 🤖 . Aber es kommt mit der Zeit.
Wie gesagt Stück für Stück.

python

#153/167 Verfasst am: 31 Dez 2013 10:46 Titel:

Hallo Joachim,

ich hab mir die Information über Lissy nochmal durchgelesen. Dort ist die Rede von selbstständiger Verwaltung des SBHs.

Wie oder wodurch die Weichen gesteuert werden, ist mir nicht klar geworden. Hast Du nähere Informationen darüber?

Siggib

#154/167 Verfasst am: 31 Dez 2013 11:49 Titel:

Hier die Bilder dazu.

Die Teile senden zum Decoder der Lok , der erkennt das Signal und wird zur Zentrale gesendet dort umgewandelt und für schaltbare Weichen umgesetzt.

..

Charly du würdest gut tun, sich mal mit jemanden eine Anlage ansehen, der Lissy als System hat, sich da mit zurecht zu finden geht dann alles etwas leichter.

gaulois

#155/167 Verfasst am: 31 Dez 2013 13:45 Titel:

Hallo Siggib,
gibt es hier in der Nähe so jemanden, den man besuchen könnte?

Siggib

#156/167 Verfasst am: 31 Dez 2013 14:39 Titel:

Hallo Gerd , ich würde meinen Händler fragen. Wir wohnen zu weit auseinander!

Grevenbroich, Warstein, Minden =kleine Deutschlandreise

gaulois

#157/167 Verfasst am: 31 Dez 2013 15:25 Titel:

Hallo Siggib,
Meise ist aber von hier auch nicht gerade um die Ecke... Mein Ex-Händler existiert nicht mehr, der war zuletzt bei Jim Knopf (Modellbahn-West) im Verbund, hat aber schon vor ca. 5 Jahren dicht gemacht.

Ich hatte auch irgendwie Günni vor Augen, als ich die Frage gestellt habe. Da hab ich Euch grad mal verwechselt 😊 , der wohnt ja nicht weit von hier.

Siggib

#158/167 Verfasst am: 31 Dez 2013 16:09 Titel:

Wie kannst DU mich mit Günni verwechseln??? das ist ein N-Bahner und nix digital.



python

#159/167 Verfasst am: 31 Dez 2013 17:21 Titel:

Hallo Sigg,

dann werden die Weichen also ganz normal mit Weichenantrieben und einem Switchpilot angesteuert?

Leider kenne ich keinen Bekannten mit einer Moba der eine solche Ansteuerung betreibt. Fast alle steuern das mit dem Rechner, einer fährt analog.

pepe1964

#160/167 Verfasst am: 31 Dez 2013 18:11 Titel:

Ich habe mit den Gedanken gespielt damit zu fahren aber rechnet ewuch das mal aus was das ganze kostet. Dann wißt ihr warum die meisten mit Rechner steuern.

günni

#161/167 Verfasst am: 31 Dez 2013 18:34 Titel:

Moin Gerd,
seit wann ist Raddestorf ein Stadtteil von Düsseldorf? 

Joachim K.

#162/167 Verfasst am: 01 Jan 2014 1:46 Titel:

Nee Charly, bin noch am suchen. Hab ja auch meine Elektrik Probleme.
Sobald ich mehr Info habe, geb ichs weiter, is doch klar.

gaulois

#163/167 Verfasst am: 01 Jan 2014 22:47 Titel:

Hallo Günni,
in Düsseldorf kenne ich mich nicht so gut aus 😊

Mein Interesse rührt daher, dass die Hardware-Lösung, an der Adrian für mich gerade strickt nach ersten Berechnungen rund 40 Euro je SBf-Gleis kostet (also für die 20 Gleise, die ich jetzt aktuell habe schon 800 Euro). Interessant wäre daher zu sehen, was Lissy wirklich kann, welche Hardware-Kosten auf mich zukämen und dann einen Vergleich zu ziehen. Wobei mein Traum nach wie vor eine Eigenentwicklung ist. Vielleicht kann man sich aber das eine oder andere an der Lissy auch abgucken.

So was live zu sehen wäre daher schon toll. Damit meine ich nicht auf der Messe, wo ja alles darauf abgestimmt ist, dass es sich prima präsentieren lässt, sondern wirklich im Einsatz bei einem, der nix dran verdient, es weiter zu empfehlen.

Muss aber auch erst mal den Artikel zu Ende lesen.

gaulois

#164/167 Verfasst am: 01 Jan 2014 22:50 Titel:

äh sorry, ich habe ein Detail vergessen: Die Kostenberechnung ergibt sich aus einer Teilung jedes Gleises in 12 Blöcke a 33 cm Länge. Wenn ich längere und dafür weniger Blöcke nehme, wird es natürlich billiger, aber ich will ja die optimale Ausnutzung des SBf, also keine Leer- oder Überlaufgleise und optimale Verteilung der Züge auf die Gleise. Die größten Kosten entstehen hier durch die große Zahl NAND-Gatter, die ich verbauen müsste.

V 60

#165/167 Verfasst am: 02 Jan 2014 10:27 Titel:

Hallo charly,

ich kann mich den ausführungen meiner vorschreiber nur anschließen.

Sieht wirklich sehr gut aus! Ich selber besitze eine Märklin-HO-Anlage; fahre analog, möchte aber gerne auf Digital umsteigen. Deshalb meine Frage an Dich: Welches Digitalsystem kannst Du mir für meine HO-Anlage (Größe: 4,5 m²) empfehlen?
Ich sag schon jetzt ein ganz herzliches Dankeschön für Deine Bemühungen!

Liebe Grüße schickt Dir

Erwin(Nick:V 60) 😊 😊

python

#166/167 Verfasst am: 02 Jan 2014 11:40 Titel:

Hallo Erwin,

da bin ich leider der falsche Ansprechpartner, ich hatte mich für das 2Leiter-System entschieden.

Mach doch einfach mal das Thema in der Rubrik -Digital- auf. Da wird Dir sicher jemand weiterhelfen können.

V 60

#167/167 Verfasst am: 02 Jan 2014 18:58 Titel:

Hallo Python,

Herzlichen Dank für Deine Antwort!

Liebe und herzliche Grüße

Erwin